

37. Dr. Georg Anton Weber setzt sich in den Studien und Mitteilungen, Jahrg. XXIX, 1 ff. von neuem (vgl. N. A. XXXIV, 237) mit Endres (vgl. ebend. XXXIII, 232) über 'das angebliche Grab des h. Emmeram' auseinander und verteidigt seine Interpretation der von den Vertretern der Mär für ihre Zwecke missbrauchten Arnold-Stellen.

B. Kr.

38. Im Bulletijn der maatschappij van Geschied- en Oudheidkunde te Gent 1908, S. 112—118 handelt V. Van der Haeghen über die Bilder in der Genter Hs. des Liber floridus des Lambert von St.-Omer. A. H.

39. In seiner Schrift 'Italienische Geschichtsschreiber des XII. und XIII. Jh.' (Leipzig 1909) gibt Bernhard Schmeidler, ausser allgemeiner Charakteristik der Geschichtschreibung jener Zeit, Schilderungen der Art der Geschichtschreiber Acerbus Morena, Hugo Falcandus, Godefrid von Viterbo, Petrus von Ebulo, auch des Parmesen Bernardus Rolandi de Rubeis, der als Podestà von Siena dort einen Teil des Liber memorialis offensarum verfasste, ferner des Iohannes Codagnellus, Sanzanome, Rolandin von Padua, Thomas von Pavia, Salimbene und Riccobald von Ferrara.

O. H.-E.

40. Ferdinand Chandon, Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile, Paris 1907, gibt im ersten Bande S. V—LXIX eine nützliche Uebersicht über die Quellen zur Geschichte Unteritaliens und Siziliens in der Zeit der Normannen.

W. L.

41. In den Analecta Bollandiana XXVIII, fasc. 3, 272—280 gab P. Albert Poncelet eine Studie über die Vita Gumberti fundatoris monasterii Ansbach, in der er ausführt, dass deren Verfasser das Diplom Karls des Grossen für Ansbach und die älteste Vita Burchardi episc. Wirzburg., nicht die des sogenannten Egilward benutzt habe, die Vita Gumberti scheine vielmehr Quelle für diese gewesen zu sein, jene würde dann spätestens in der ersten Hälfte des 12. Jh. verfasst sein. Das aber ist doch wohl recht unsicher.

Als Beilage zu diesem Heft sind die ersten Bogen eines zweiten Supplements zum Repertorium hymnologicum von Ulysse Chevalier gegeben, das in den folgenden Heften fortgesetzt werden wird.

O. H.-E.

42. In einem umfangreichen Aufsatz, 'Zur böhmischen Quellenkunde' betitelt, in den SB. der K. böhm. Gesell-